



# KirchenVolksBewegung

Programm für den  
**Katholikentag Hamburg**  
 31. Mai - 4. Juni 2000

## Frischer Wind für Reformen

Gemeinsam neue Wege zu gehen, um als Christinnen und Christen die befreiende Frohe Botschaft unseres Glaubens in die heutige Zeit zu tragen: dazu möchte die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* auf diesem Katholikentag am Beginn des neuen Jahrtausends ermutigen.

Mit unserem Programmangebot setzen wir uns ein für einen breiten und unvoreingenommenen Dialog innerhalb der katholischen Kirche, der christlichen Kirchen untereinander sowie mit anderen Religionen und gesellschaftlichen Gruppen.

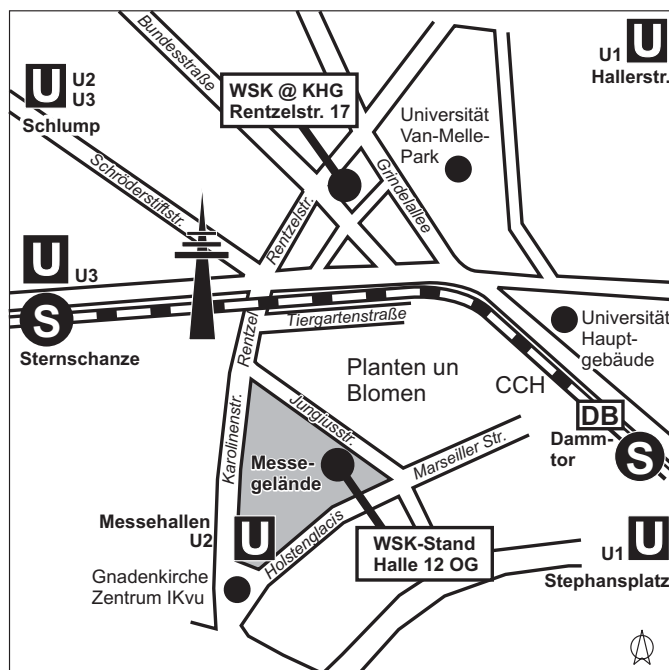
Weitere Schwerpunkte sind die Gemeindeerneuerung sowie die Rolle der Frau in Kirche und Gesellschaft. Hierzu haben wir, zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen katholischen Verbänden und Initiativen, ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Wir laden Sie sehr herzlich ein:

- zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen,
- zu unseren Treffpunkten in Halle 12 und in der KHG,
- zur Vernetzung auch über den Katholikentag hinaus.

Mit diesen Impulsen wollen wir den Geist des 2. Vatikanischen Konzils wieder in unserer Kirche wach rufen.

*Bundesteam der KirchenVolksBewegung »Wir sind Kirche«  
 »Wir sind Kirche« im Erzbistum Hamburg*



## Wir sind Kirche-Treffpunkte

**Aktions- und Informationsstand** Halle 12 Obergeschoss Stand 605 **Do 12 - 20 Uhr, Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 17:30 Uhr**  
 • **Zentraler Treffpunkt** der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* auf dem Messegelände im Bereich „Orte der Begegnung“ • **Wasserausschank** am Jakobsbrunnen • **Runde Tische** zur Entspannung und zu schöpferischen Gesprächen • **Mitmachaktion** „Warum ich ChristIn bin“ • **Maltisch** für Kinder • **Postkartenaktion** „Do it yourself“ • **Buchausstellung** in Zusammenarbeit mit der Hamburger Buchhandlung C. Boysen • **Informationen** über die Diözesan- und Arbeitsgruppen • **Vernetzung** über den Katholikentag hinaus . . .

**Zeitzeichen – Gespräche am Jakobsbrunnen** Halle 12 OG Stand 605 **Do ab 14 Uhr, Fr und Sa ab 11 Uhr**  
**Zu jeder vollen Stunde** kompetente Gesprächspartnerinnen und -partner zu aktuellen Themen in Kirche und Gesellschaft. Außerdem stellen sich verschiedene Gruppen der KirchenVolksBewegung vor. Die genauen Anfangszeiten, Gäste und Themen werden am *Wir sind Kirche*-Stand ausgehängt.

**WSK@KHG** Rentzelstraße 17, Nähe Fernsehturm (siehe Lageplan) **Do, Fr und Sa jeweils 11 - 23 Uhr**  
 • **Gemeinsamer Treffpunkt** der Katholischen Hochschulgemeinde Hamburg und der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • **Cafe im Erdgeschoss und Garten** • Getränke und kleinere Gerichte zu günstigen Preisen • Freitag ab 20 Uhr Internationaler Abend mit Bands, Chören und internationalen Gerichten • **Wir sind Kirche-Presszentrum**

Symbol „Lila Stola“  
**Aktion „Lila Stola“** für die volle Gleichberechtigung der Frauen in der Kirche und für den Zugang zu allen kirchlichen Ämtern. Alle, die die Forderung unterstützen wollen, laden wir ein, bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen des Katholikentages eine „Lila Stola“, eine Mini-Stola oder einen Button tragen.  
**Treffpunkte:** **Donnerstag 9:00 Uhr** Breite Straße/ Ecke Kirchenstraße (Eröffnungsgottesdienst)  
**Sonntag 8:00 Uhr** Polizeiwache Landungsbrücken (Abschlussgottesdienst)

Do  
1. Juni

12:30 - 13:00  
Gnadenkirche

## Zeit für Menschen – Zeit für Gott

Frauen-Gottesdienst der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* und der *Initiative Kirche von unten*

13:00 - 20:00  
Universität Ham-  
burg, Hauptgebäu-  
de, Edmund-  
Siemers-Allee 1,  
Rotherbaum  
(84 k14)

## Gemeindewerkstatt: Aufbrechen in Deutschland mit Impulsen aus der französischen Gemeindepastoral

Priestermangel, Gemeindegemeinschaften, Laienmitarbeit – Schlagworte auch der gegenwärtigen Herausforderung für die Gemeindepastoral in Deutschland, die oft als Krise wahrgenommen wird. Die katholische Kirche in Frankreich hat sich dieser Herausforderung bereits im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil gestellt und in der Krise neue Chancen ergriffen. Im Mittelpunkt steht dort die *gemeinsame Verantwortung aller Getauften* für das Leben der Kirche. Daraus können bleibende Impulse auch für Deutschland gewonnen werden.

13:00 - 15:30  
Hörsaal M

## In der Krise Chancen wahrnehmen – Erfahrungen in der französischen Gemeindepastoral seit dem 2. Vatikanischen Konzil

Eröffnungspodium mit: **Stanislas Lalane**, Paris/Frankreich, Stellv. Generalsekretär der französischen Bischofskonferenz, **Annick Biber**, Orsay/Frankreich, Equipé animatrice, **Christiane Cauchois**, Vernon/Frankreich, ehem. Sekretärin der Diözesansynode Evreux, **Christine Guihard**, Orsay/Frankreich, Equipé animatrice, **Arnaud Join-Lambert**, Fribourg/Schweiz, Assistent für Liturgiewissenschaft, **Simone Peccaud**, Evreux/Frankreich, ehem. Mitglied des Diözesanpastoralrates, Moderation: **Dr. Hadwig Müller**, Aachen, Missionswissenschaftliches Institut Missio, **Dr. Lioba Zodrow**, Essen, *Wir sind Kirche*

16:00 - 17:30  
Hörsaal K und M

## Workshops:

- Diözesansynode und Gemeindereform
- Entwicklungen der letzten zehn Jahre (1991 Ende des Synode) im Bistum Evreux: Schwierigkeiten und Zeichen der Hoffnung
- Strukturen gemeinsamer pastoraler Verantwortung im Bistum Evry–Corbeil-Essonnes
- Gemeindegemeinschaften als Gottesdienstgemeinschaften

18:00 - 20:00  
Hörsaal M

## Impulse aus der französischen Gemeindepastoral als Wegweiser aus der Krise der deutschen Gemeindepastoral?

Abschlusspodium mit **Prof. Dr. Erich Garhammer**, Paderborn, und allen Teilnehmenden des Eröffnungspodiums

*Deutsch-Französische Pastoraltagung in Zusammenarbeit mit dem Missionswissenschaftlichen Institut Missio, Aachen. Musikalische Begleitung: Gruppe Weizenkorn, Hannover*

14:30 - 16:30  
Universität Ham-  
burg, Phil. Fakultät,  
Hörsaal Phil D,  
Von-der-Melle-Park  
6, Rotherbaum  
(85 k14)

## Weiberwirtschaft – Ökonomie neu denken

Frauen entwickeln, jenseits der patriarchalen Ordnung, Visionen einer neuen Gesellschaft, die sich am Wohlergehen aller orientiert und sich gegen jegliche Ausbeutung wendet. Armut ist weiblich, obwohl weltweit 2/3 aller Arbeit von Frauen verrichtet wird. Vor allem die unbezahlte Arbeit soll nach diesem neuen Modell in die Berechnungen der nationalen Bruttosozialprodukte und der offiziellen Statistiken aufgenommen werden – mit allen daraus resultierenden Folgen.

Impulsreferat: **Dr. Andrea Günter**, Freiburg, Theologin und Autorin

anschließend **Arbeitsgruppen** unter Mitwirkung von: **Angelika Fromm**, Mainz, KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*, **Franziska Kleiner**, Hirschaid, Kath. Deutscher Frauenbund, **Maria Moors**, Kranenburg, Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands, **Hellmut Puschmann**, Freiburg, Deutscher Caritasverband, **Maria Elisabeth Thoma**, Neuss, Sozialdienst Kath. Frauen; Moderation: **Elfriede Harth**, Versailles/Frankreich

18:30 - 19:00  
Gnadenkirche

## Zeit für Menschen – Zeit für Gott

Taizé-Gottesdienst der Christophorus-Gemeinde Wolfsburg

Fr  
2. Juni

9:00 - 9:30  
Gnadenkirche

## Zeit für Menschen – Zeit für Gott

Gottesdienst der *Initiative Kirche von unten*

10:00 - 12:30  
Messegelände  
Halle 6

## Gemeinden im Aufbruch Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden in der Spannung zwischen zeitgemäßen pastoralen Konzepten und kirchenrechtlichen Rahmenbedingungen

Seelsorgeeinheiten, Pfarreiengemeinschaften, Pastoralteams – für die Pfarrgemeinden werden immer neue pastorale Konzepte entwickelt. Doch was ist für ein kommunikatives, spirituelles und solidarisches Gemeindeleben erforderlich? Wie kann die heutige Umbruchsituation als Chance für einen neuen Aufbruch genutzt werden? Welche Aufgaben stellen sich bei der Leitung einer Gemeinde in der Zukunft?

Auf dem Podium: **Claudia Armellino**, Biberist/Schweiz, Theologin, **Günther Baumert**, Hannover, Basisgemeinde Friedrich Spee, **Dr. Walter Bayerlein**, Vaterstetten, Vizepräsident des ZdK und Sprecher für Pastorale Grundfragen, **Dr. Bruno Ernsperger**, Rottenburg, Gemeindeberater, **Prof. Dr. Karl Gabriel**, Münster, Religionssoziologe, **Sr. Beate Grevenkamp CSJ**, Oslo/Norwegen, **PD Dr. Heribert Hallermann**, Mainz, Kirchenrechtler, **Ana Loo-ser**, Worms, Gemeindeferentin, **Weihbischof Leo Schwarz**, Trier, Geistlicher Assistent des ZdK, **Dr. Lioba Zodrow**, Essen, Theologin.

Moderation: **Anke Plättner**, Köln; Anwältin des Publikums: **Bernadette Raschke**, München; Anwalt des Publikums: **Dr. Dieter Appel**, Landstuhl; Musikalische Begleitung: kreuz & quer, Mainz

12:30 - 13:00  
Gnadenkirche

## Zeit für Menschen – Zeit für Gott

Gottesdienst der Arbeitsgruppe Zölibat der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*

14:30 - 16:30  
Messegelände,  
Tagungsraum,  
Kopenhagen

## Zeit der Frauen

Die Zeit ist da, „in der sich die Berufung der Frau in ihrer Fülle vollendet“ (2. Vatikanisches Konzil). Diese Aussage wird zum Ausgangspunkt genommen, die Kirchen feministisch zu hinterfragen in Bezug auf das bislang Erreichte und die noch immer bestehenden Defizite. Frauen aus vier christlichen Kirchen teilen ihre Errungenschaften, Erfahrungen und Visionen auf dem Weg zur Vielfältigkeit des Amtes in einer erneuerten, gerechten Kirche.

Podium: **Dr. Angela Berlis**, Bonn, Pfarrerin der alt-katholischen Kirche, **Dr. Martha Heizer**, Absam/Österreich, Theologin, **Bischöfin Maria Jepsen**, Hamburg, **Alena Naimanová**, Rychnov/Tschechische Republik, Pfarrerin der hussitischen Kirche Tschechien. Moderation: **Britta Baas**, Oberursel, Publik-Forum

Fr

2. Juni

14:30 - 16:00

Messegelände,  
Halle 2 EG, R. 14**Das weibliche Antlitz Gottes**Wiederholung: Sa 10:00 - 11:30 Halle 2 EG, R. 15  
Geführte Meditation in Bildern: Besinnung auf Eigenschaften Gottes anhand von biblischen Frauengestalten aus der Sicht einer indisch-christlichen Malerin. Leitung: **Lucy D'souza-Krone**, Waldems-Esch

17:00 - 18:45

Messegelände  
Halle 7**Zeitenwende – Glaubenswende – Kirchenwende**

Ein neues Jahrtausend liegt vor uns. Was wird, was muss sich ändern? Was hat Bestand? Eine protestantische Theologin und ein katholischer Theologe suchen im Gespräch nach tragfähigen Antworten für die Gestaltung der Zukunft: Was sagen uns die „Zeichen der Zeit“ heute? Was bedeutet das für unseren Glauben? Welche Auswirkungen hat dies für die Kirchen? Was sind die nächsten Schritte der Ökumene?

Prof. Dr. Hans Küng, Tübingen, im Gespräch mit **Friederike Woldt**, Fulda, Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages.Moderation: **Michaela Pilters**, Mainz, ZDF; Anwältin des Publikums: **Dr. Magdalene Bußmann**, Essen; Anwalt des Publikums: **Siebert Maier-Borst**, Herrenberg; Musikalische Begleitung: Maranathá, Recklinghausen

19:00 - 20:30

Gnadenkirche  
Zentrum der IKvu**Ökumenische Mahlfeier mit Zelebrierenden aus vier christlichen Kirchen**Predigt: **Prof. Dr. Dorothee Sölle** zu Joh 17, 20-26 „auf dass alle eins seien“Diese Veranstaltung der **Initiative Kirche von unten** steht nicht im Programmheft des Katholikentages.

Sa

3. Juni

9:00 - 9:30

Gnadenkirche

**Zeit für Menschen – Zeit für Gott**Gottesdienst der *Initiative Kirche von unten*

10:00 - 12:30

Messegelände  
Halle 6**Weltethos – Weltfrieden**

Die Religionen der Welt können nur dann einen Beitrag zum Frieden der Menschheit leisten, wenn sie sich auf das ihnen jetzt schon Gemeinsame in ihren moralischen Prinzipien besinnen. Diese Idee entwickelte Hans Küng in seinem 1990 vorgelegten Projekt Weltethos. Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen; kein Frieden unter den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen. Wie kann eine Kultur der Gewaltlosigkeit, Solidarität, Toleranz und Gleichberechtigung praktisch umgesetzt werden?

Prof. Dr. Hans Küng, Tübingen, im Gespräch mit **Dr. Angela Merkel** MdB, Berlin, **Bundesvorsitzende der CDU**Moderation: **Dr. Wolfgang Kessler**, Oberursel, Publik-Forum; Anwältin des Publikums: **Elfriede Harth**, Versailles/Frankreich; Anwalt des Publikums: **Herbert Brüning**, Hamburg; Musikalische Begleitung: Intro, Hamburg

10:00 - 11:30

Messegelände  
Halle 2 EG, R. 15**Das weibliche Antlitz Gottes**Geführte Meditation in Bildern: Besinnung auf Eigenschaften Gottes anhand von biblischen Frauengestalten aus der Sicht einer indisch-christlichen Malerin. Leitung: **Lucy D'souza-Krone**, Waldems-Esch

12:30 - 13:00

Gnadenkirche

**Zeit für Menschen – Zeit für Gott**

Musikmeditationen der Musikgruppe Intro, Hamburg

13:00 - 14:30

Gnadenkirche,  
Karolinenstr. 8,  
St. Pauli (19 114)**Gottesdienst: Zeit für Versöhnung – Die Geschichte des Zachäus**

Die Geschichte des Zachäus (Lk 19,1-9) ist für uns heute genauso aktuell wie damals. Sehen wir die Bedrängten? Holen wir sie vom Baum? Oder sind wir selbst die Bedrängten, die vielleicht mit letzter Hoffnung den Baum erklimmen haben? Eine geschwisterliche Kirche auf der Pilgerfahrt durch die Zeit könnte das Antlitz der Erde erneuern. Niemand soll ausgegrenzt, verstoßen oder verdammt werden, hat uns Jesus in seinem Evangelium verkündet. Gemeinsam feiern wir Agape in urchristlicher Tradition.

Gestaltung: **Wir sind Kirche-Gruppe Norderstedt**, **Dr. Ferdinand Kerstiens**, Marl, Musikgruppe Intro, Hamburg

14:00 - 17:00

Wir sind Kirche  
Stand Halle 12,  
Obergeschoss**Gemeindewerkstatt Zukunft**

Wie kann die heutige Umbruchsituation in vielen Pfarrgemeinden als Chance für einen neuen Aufbruch zu einer lebendigen, selbstbewussten Gemeinde genutzt werden? Gelingende Gemeindebeispiele werden vorgestellt und Konzepte in Arbeitsgruppen entwickelt. Workshop zur Zukunft von Gemeinden für haupt- und ehrenamtlich Tätige in Pfarrgemeinden mit Gruppengesprächen von Expertinnen und Experten aus der Gemeindepastoral

Frauen und Männer aus der KirchenVolksBewegung sind außerdem an mehreren anderen Veranstaltungen des Katholikentages beteiligt.

**Stichwort: Ökumene****Die Chance des Katholikentags in Hamburg**

Vom Hamburger Katholikentag erwarten viele Christinnen und Christen neue sichtbare Impulse für die Ökumene. Nach der Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung über die Rechtfertigungslehre“ am 31. Oktober 1999 in Augsburg bietet sich – annähernd 500 Jahre nach der von Deutschland ausgegangenen Reformation – den Kirchen in unserem Land eine große Chance zu einer christlichen Einheit in Vielfalt. Diese Chance darf nicht vertan werden!

**Auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag**Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) werden im Jahr 2003 den ersten Ökumenischen Kirchentag in Berlin durchführen. Dieses Vorhaben wird von der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* sehr begrüßt.

Die Vorbereitung des Ökumenischen Kirchentages stellt eine große Herausforderung dar, konkret und beispielhaft zu zeigen, was Christsein am Beginn des neuen Jahrtausends bedeuten kann. Die Frage der Abendmahlsgemeinschaft darf dabei nicht zum Balken im Auge der Christen werden.

**Gemeinschaft im Christmahl**Die große Mehrheit der Christinnen und Christen ist schon jetzt zur **gemeinsamen Mahlfeier** bereit und praktiziert diese in vielen Gottesdiensten. Auf dem Katholikentag in Hamburg sollte zumindest die **eucharistische Gastfreundschaft** gewährt werden – auch durch die katholische Kirche.

Gastgeber des eucharistischen Mahls ist nur einer: Jesus Christus, der alle einlädt zu seinem Tisch. Auch wenn den Amtsträgern ein besonderer Dienst an und in der Kirche zukommt, steht es ihnen nicht zu, darüber zu entscheiden, wem sie Gastfreundschaft gewähren oder verweigern.

**Sichtbare Ökumene – nicht erst 2003***Wir sind Kirche* begrüßt die Absicht der Präsidien des DEKT und des ZdK, sich nach Kräften dafür einzusetzen, dass bei gemeinsamen Veranstaltungen in Zukunft auch die Abendmahlsgemeinschaft möglich sein wird.Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* unterstützt als einen Schritt dazu den notwendigen Vorstoß der *Initiative Kirche von unten*, die auf dem Hamburger Katholikentag wie schon in Mainz ein Ökumenisches Abendmahl mit Zelebrierenden aus vier christlichen Kirchen feiert.

## Vom KirchenVolksBegehren . . .

Mehr als 1,8 Millionen Frauen und Männer, davon 1,5 Millionen Katholikinnen und Katholiken, haben 1995 allein in Deutschland die fünf Ziele und Forderungen des KirchenVolksBegehrens unterzeichnet:

- 1 Aufbau einer geschwisterlichen Kirche
- 2 Volle Gleichberechtigung der Frauen in allen kirchlichen Ämtern
- 3 Keine Bindung des Priesteramtes an den Zölibat
- 4 Positive Bewertung der Sexualität und Anerkennung der verantworteten Gewissensentscheidung
- 5 Frohbotschaft statt Drohbotschaft

## . . . zur KirchenVolksBewegung

Aber nicht nur die Anzahl der Unterschriften war ein Erfolg. Die vorhandenen Reformbestrebungen zusammengeführt wurden und ein konstruktiver Prozess der Erneuerung innerhalb der Kirche in Gang gesetzt.

## Aktuelle Schwerpunkte

- Arbeitshilfen für die Gemeindeerneuerung
- Aufruf KirchenVolksPredigt
- Pfingstbrief an die Pfarrgemeinden
- Lila Stola-Aktionen für die Frauenordination
- Aktionen gegen den Pflicht-Zölibat
- Arbeitsgruppe Theologie
- Verein Frauenwürde e.V. zur Fortsetzung der Schwangerschaftskonfliktberatung
- und vieles andere mehr

## Internationale Vernetzung

Die 1996 in Rom gegründete *Internationale Bewegung Wir sind Kirche* (IMWAC) vertritt die KirchenVolksBewegung in mehr als 30 Ländern. Außerdem bestehen Kontakte zu gleichgerichteten Reformgruppen auf allen fünf Kontinenten.

Anlässlich der Europäischen Bischofssynode im Oktober 1999 veranstaltete die *Internationale Bewegung Wir sind Kirche* zusammen mit dem *Europäischen Netzwerk Kirche im Aufbruch* das vielbeachtete Forum Europäischer KatholikInnen in Rom.

## Einladung zum Mitmachen

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* ist offen für alle, die sich für eine Erneuerung der katholischen Kirche einsetzen. Die unterschiedlichen Gruppen und Aktionskreise bieten Ihnen die Möglichkeit, sich genau dort zu engagieren, wo Sie Anlass für Reformen innerhalb der Kirche sehen.

Das *Wir sind Kirche*-Netz will dazu beitragen, dass Sie auch ganz in Ihrer Nähe Gleichgesinnte finden. Wir freuen uns, wenn Sie in Ihrem Umfeld die Anliegen der KirchenVolksBewegung unterstützen, z. B. durch die Beteiligung an Aktionen, durch das Verteilen von Informationen und, und, und . . .

Mehr erfahren Sie am *Wir sind Kirche*-Stand in Halle 12 und bei den Kontaktadressen.

## Spendenaufruf

Die KirchenVolksBewegung finanziert ihre Arbeit ausschließlich aus Spenden und ist deshalb auf Ihre Mitarbeit und Unterstützung angewiesen. Alle Spenden sind steuerabzugsfähig. Herzlichen Dank!

### Bundesweites Spendenkonto:

»Wir sind Kirche« Konto 5330-602  
Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60).

## Kontaktadressen

### Bundesweite Kontaktadresse:

*Wir sind Kirche* Hildesheimer Str. 103, 30173 Hannover, Tel: 0511-800010, Fax: 0511-9886050, e-mail: info@wir-sind-kirche.de Internet: www.wir-sind-kirche.de

### Referentin d. KirchenVolksBewegung:

Annegret Laakmann, Flaesheimer Str. 269, 45721 Haltern, Tel: 02364-55 88, Fax: 02364-52 99, eMail: laakmann@ic-marl.de

### Kontaktadressen in den Diözesen:

**Diözese Aachen:** Benedikta Klinkhammer, Am Weiler 7, 53949 Dahlem, Tel. 02447-1776, eMail: WsK-Aachen@gmx.de

**Diözese Augsburg:** Dr. Hermann Abmayr, Hölderlinstr. 2, 89312 Günzburg, Tel. 08221-33688, Fax: 08221-33689

**Erzdiözese Bamberg:** Lothar Baumüller, *Wir sind Kirche* Bewegung, c/o Burg Feuerstein, 91320 Ebermannstadt

**Erzdiözese Berlin:** Ingrid Fuhrmann, Zikadenweg 45, 14055 Berlin, Tel./Fax: 030-3021896

**Diözese Dresden-Meißen:** Ursula u. Klaus Sobotzki, Achtbeetweg 49b, 01189 Dresden, Tel: 0351-4727653

**Diözese Eichstätt:** Walter Hürter, Humboldtstraße 3, 85049 Ingolstadt, Tel./Fax: 0841-33704

**Diözese Erfurt:** Susanne Rosenberger, Puschkinstr. 16, 99084 Erfurt, Tel. 0361-3731367, eMail: susanrosen@t-online.de

**Diözese Essen:** Ulla Beckers, Klopstockstr. 28, 46045 Oberhausen, Tel. 0208-8832503

**Erzdiözese Freiburg:** Monika Schulz-Linkholt, Hans-Sachs-Ring 27, 68199 Mannheim, Tel. 0621-826349, Fax: 0621-826332, eMail: MSchuLi@aol.com

**Diözese Fulda:** Hans-Albert Link, Helmholtzstr. 25, 63454 Hanau, Tel. 06181-23828

**Diözese Görlitz:** Thomas Kornek, Ewald-Haase-Str. 14, 03044 Cottbus, Tel. 0355-791276

**Erzdiözese Hamburg:** Andreas Biermann, Sonnentaueweg 69, 22844 Norderstedt, Tel./Fax: 040-5227152

**Diözese Hildesheim:** Peter Sutor, Hinrichsring 14a, 30177 Hannover, Tel. 0511-698993, Fax: 0511-6966601, e-Mail: buchhandlungstutor@breathe.net.de

**Erzdiözese Köln:** Ursula Schürmann, Stiftsplatz 7A, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-134401

**Diözese Limburg:** Henny Toepfer, Reubeweg 14, 35689 Dillenburg, Tel./Fax: 02771-7206

**Diözese Magdeburg:** Marga Schmidt, Selkeweg 1, 06246 Bad Lauchstädt, Tel. 034635-21026

**Diözese Mainz:** Dietgard u. Dirk Heine, Am Viktorstift 7, 55130 Mainz, Tel. 06131-839554, Fax: 06131-831500, e-Mail: di-heine@gmx.de

**Erzdiözese München-Freising:** Bernadette Raschke, Unterbibberger Str. 36c, 81737 München, Tel. 089-6707164, Fax: 089-6707190, eMail: bernadette@raschke-muc.de

**Diözese Münster:** Stefan Kuster, Vockeradtstr. 11, 45657 Recklinghausen, Tel: 02361-184941, eMail: stefan.kuster@ruhr-uni-bochum.de

**Diözese Osnabrück:** Norbert Schmidt, Eschenweg 38, 49088 Osnabrück, Tel.: 0541-188207

**Erzdiözese Paderborn:** Berthold Zeppenfeld, Unter den Eschen 8, 59872 Meschede, Tel. 0291-51779, eMail: bert.zeppenfeld@cityweb.de

**Diözese Passau:** Manuela Herdeg, Hammerbachstr. 2, 94036 Passau, Tel. 0851-89919, Fax: 08509-934270

**Diözese Regensburg:** Michael Furch, Erlenstraße 2, 93342 Saal/Donau, Tel. 09441-80649

**Diözese Rottenb.-Stuttg.:** Siegbert Maier-Borst, Horber Straße 82, 71083 Herrenberg, Tel. 07032-21562, Fax: 07032-24714, eMail: S.Maier-Borst@t-online.de

**Diözese Speyer:** Dr. Rudolf Walter, Heidelberger Ring 8B, 67227 Frankenthal, Tel. 06233-667307, Fax: 06233-667309

**Diözese Trier:** Hermann Münzel, Ludwig-Simon-Straße 26, 54295 Trier, Tel. 0651-34389, Fax: 0651-309150, eMail: imprimatur.muenzel@in-trier.de

**Diözese Würzburg:** Reinhold Hauck, D.-Meiser-Str. 4, 97437 Haßfurt, Tel. 09521-5793

# „Gelbe Karte“

## Gegen den Reformstau in unserer Kirche

**Bekennen Sie Farbe:** Die Farbe „Gelb“ ist eine der Kirchenfarben der katholischen Kirche. Tragen Sie den **gelben Button** oder die **gelbe Baumwolltasche** als Zeichen der Solidarität mit den fünf Forderungen der KirchenVolksBewegung.

Aber nutzen Sie die gelbe Farbe auch als **Zeichen des Protestes:** Zeigen Sie die „**Gelbe Karte**“ z.B. bei Veranstaltungen denjenigen, die die mit dem 2. Vatikanischen Konzil begonnenen Reformprozesse in unserer Kirche wieder zurückschrauben wollen.

